

Menschenrecht auf Wasser – von St.Gallen nach New York

18.01.2023, Universität St.Gallen

Kurzbiographien

Pedro Arrojo Agudo

UNO-Sonderberichterstatter für die Menschenrechte auf Wasser und Sanitärversorgung.

Pedro Arrojo Agudo wurde im September 2020 vom UNO-Menschenrechtsrat ernannt und begann sein Mandat im November 2020.

Von 2016 bis 2019 war Pedro Arrojo-Agudo ein Mitglied des spanischen Parlaments. Von 1989 bis 2011 war er Professor an der Universität Zaragoza im Bereich der Wirtschaftsanalyse. In den letzten drei Jahrzehnten hat er sich in seiner Forschung und Arbeit auf die Bereiche Wirtschaft und Wasserwirtschaft konzentriert, und seine Arbeit in mehr als 100 wissenschaftlichen Artikeln und 70 Büchern veröffentlicht.



Foto: Blue Communities, Roland Brunner

Ausführlichere Biographie: <https://www.ohchr.org/en/special-procedures/sr-water-and-sanitation/mr-pedro-arrojo-agudo>

Peter Jans

Stadtrat, St.Gallen

Peter Jans ist in der Stadt St.Gallen aufgewachsen und hier seit Jahrzehnten verwurzelt. In seinen jungen Jahren engagierte er sich im Verein Claro-Weltladen während 10 Jahren für fairen Handel. Seit 2015 ist er Stadtrat und in seiner Eigenschaft als Direktor der Technischen Betriebe der Stadt St.Gallen Vizepräsident der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG. Von 1996 bis 2008 und seit 2020 sitzt er für die SP im Kantonsrat. Er schlug dem Stadtrat den Beitritt zur «Blue Community» und die Einführung eines Wasser-Rappens vor, welcher 2022 verwirklicht werden konnte.

Dorothee Spuhler

Forscherin, Eawag-Sandec

Dorothee Spuhler ist an den Ufern des Zürichsees geboren und Wasser war schon immer ihre Faszination. Als Umweltingenieurin setzt sie sich weltweit für nachhaltige Entwicklung ein und schaut dabei vor allem die zentrale Rolle des Wassers an; als Verbindung zwischen

organisiert von:



Zivilisation und Natur. Heute arbeitet sie an der Eawag - das Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs. Sie ist Teil der Abteilung Siedlungshygiene und Wasser für Entwicklung, welche Forschungsarbeiten ausführt zu Methoden und Technologien, die den gerechten Zugang zu nachhaltiger Infrastruktur und Dienstleistungen in den Bereichen sanitäre Einrichtungen, Wasser und feste Abfälle, insbesondere für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Simon Zbinden

Leiter der Sektion Wasser, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Als Leiter der Sektion Wasser bei der DEZA, einer Einheit des Aussendepartments, trägt Simon Zbinden zu internationalen politischen Prozessen bei im Bereich des Ressourcenmanagements, mit einer Vision für systemische Veränderungen zur Erreichung der Nachhaltigkeits-Agenda. In dieser Funktion leiten er und sein Team eine Vielzahl von Programmen, die Innovationen und Wissen an politische Entscheidungsträger und Praktiker weitergeben, um Menschen auf der ganzen Welt die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, insbesondere vernachlässigten Bevölkerungsgruppen auf der ganzen Welt.

Simon Zbinden kam 2003 zur DEZA und war in verschiedenen Positionen im Bereich Natürliches Ressourcenmanagement, Wasserressourcen und Ernährungssicherheit, sowohl in der Zentrale in Bern als auch in Aussenbüros. Simon Zbinden hat einen Master of Science in Ressourcenökonomie an der Cornell University in New York absolviert.

Gaston Jehle

Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins "DRINK & DONATE"

DRINK & DONATE steht für das Motto „Leitungswasser trinken, Trinkwasser spenden“. Der Verein setzt sich für einen nachhaltigen Konsum unseres hervorragenden Leitungswassers ein, anstatt auf Strassen transportiertes Flaschenwasser. Zudem ermöglicht der Verein durch verschiedene Konzepte Menschen einen langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Jeanne Käser

Studentin, Universität Neuenburg

Jeanne Käser studiert Biologie in Neuenburg. Durch ihr Studium, ihre Projekte und ihr Engagement begeistert sie sich für den Schutz der Natur in jeder Form. Der Schutz von Flüssen ist ihr Lieblingsthema: In den letzten Jahren hat sie sich mit der Pestizidverschmutzung in Schweizer Flüssen beschäftigt, wofür sie 2021 den Swiss Junior Water Prize gewonnen hat. Außerdem setzt sie sich mit verschiedenen Vereinen für diese Thematik ein, darunter ProNatura und der Klimastreik. Daneben leitet sie ein Austauschprojekt für junge Aktivist:inn-en zwischen Bosnien und Herzegowina und der Schweiz zur Rettung der Flüsse auf dem Balkan, die durch die Nutzung von Wasserkraft bedroht sind.

organisiert von:

